

# Qualitätsrahmenkonzept Schnellbusse im Kreis Unna



## Rahmenbedingungen Konzeptionelle Überlegungen der Stabsstelle Planung und Mobilität

Vortrag im Rahmen der Sitzung des Ausschusses für  
Kreientwicklung und Mobilität am 17.2.2020

# Rahmenbedingungen

## ➤ Mögliche Fördermittelquellen

- Land/NWL
  - Förderrichtlinie liegt vor; muss vom ZRL präzisiert werden
  - 100 Mio. €, davon 55 Mio. des Landes an NWL, = 157 km im ZRL-Raum, 500.000 €/Jahr für den Kreis Unna entspricht 30 km Schnellbuslinien für den Kreis Unna
  - hohe Anforderungen gem. Förderrichtlinie (s. Folie 3), Erfüllung im ges. Schnellbusnetz unwirtschaftlich, ggfs. nur S 30 Bergk. – Do sinnvoll
- ZRL – eigenes Schnellbusförderprogramm
  - nur Ausweitung Betriebszeiten?
  - 500.000 €/Jahr zusätzlich
  - ca. 30 km Linienlänge im Kreis Unna finanzierbar
  - gegenüber o.g. Förderrichtlinie abgeschwächte Förderbedingungen
- Kohle-Mrd. aufgrund des Kohleausstiegsgesetzes (Reg. Entw. Konzept)
  - muss in Landesrecht überführt werden
  - Mobilität + Infrastruktur ist Handlungsfeld
  - BMR (Business Metropole Ruhr): Schnellbuskonzept mit Anbindung wichtiger Arbeitsplätze + Berufskollegs könnte künftigen Kriterien entsprechen
  - über 5 Jahre auch Betriebskostenfinanzierung denkbar

# Rahmenbedingungen

## Fördermittel / NWL-Förderrichtlinie – Anforderungen (Auszüge)

- Haltestellen: dynam. Fahrgastinformation, barrierefrei
- Mindestdurchschnittsgeschwindigkeit 32,5 km/h
- durchgängige Ampelbevorrechtigung, wo möglich Busspuren
- systematische Anschlusssicherung Bus/Schiene
- Fahrzeuge: bei Maßnahmenbeginn max. 6 Monate alt, Überlandbestuhlung, W-Lan, USB, automat. Fahrgastzählsysteme
- etc. etc.

.....zum Teil unwirtschaftlich, zum Teil nicht vorhanden, Realisierung kostenintensiv

# Konzeptionelle Überlegungen (Leistungsbild gutachterl. Expertise)

## Bedingungen

- Schnellbus muss Zeitvorteil gegenüber PKW bieten – darf max. unwesentlich langsamer sein
- ggf. in Ergänzung zu SPNV, wenn Takt zu gering (Fahrtwege + Fahrtzeiten prüfen)
- 30-Minuten-Takt

## Auswertung

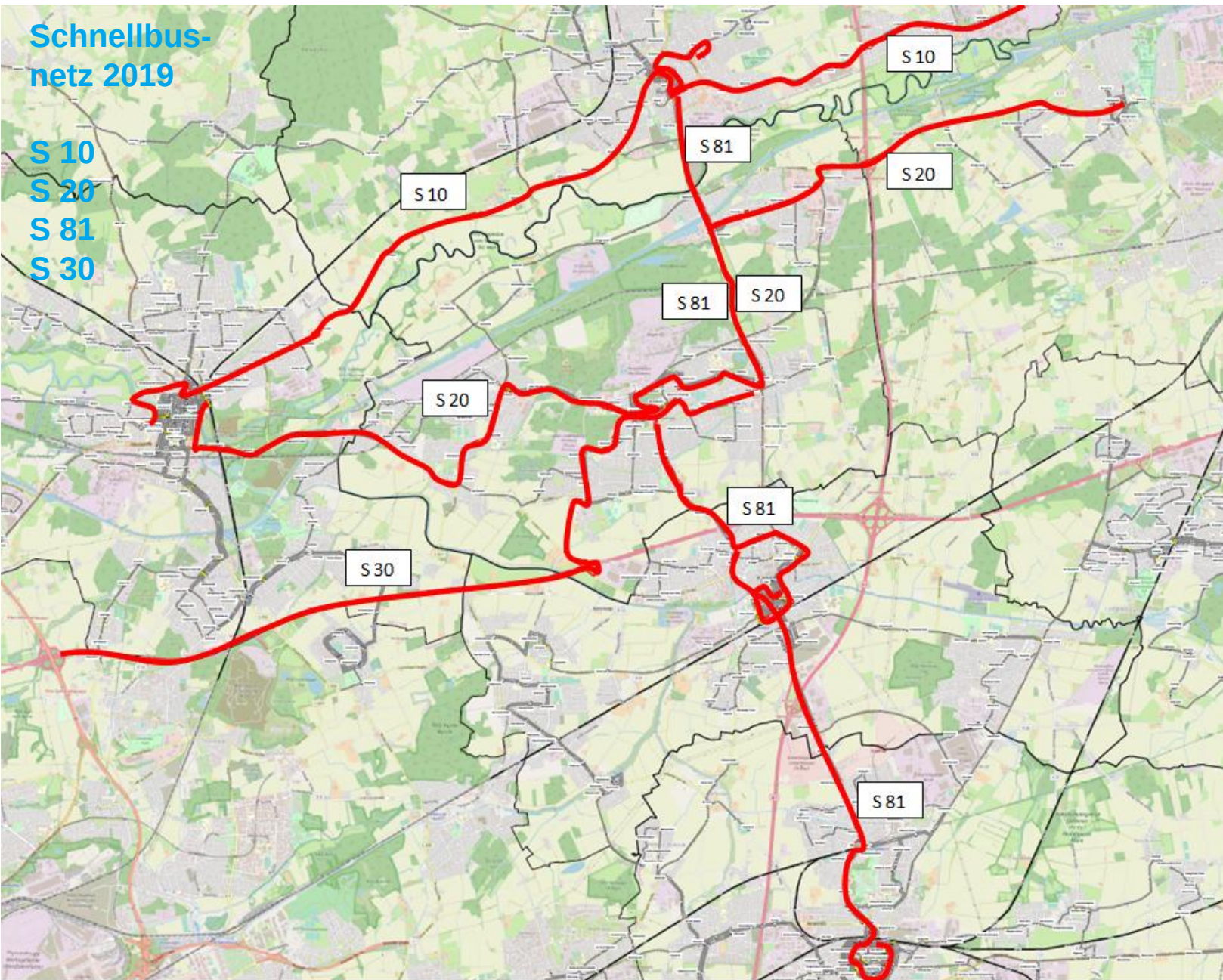
- Einwohner-Raster = Einwohnerkonzentrationen herausarbeiten
- Arbeitsplatzstandorte + Berufskollegs anbinden
- Pendlerverflechtungen zugrunde legen
- Verflechtungsdaten der Schüler der Berufskollegs nutzen

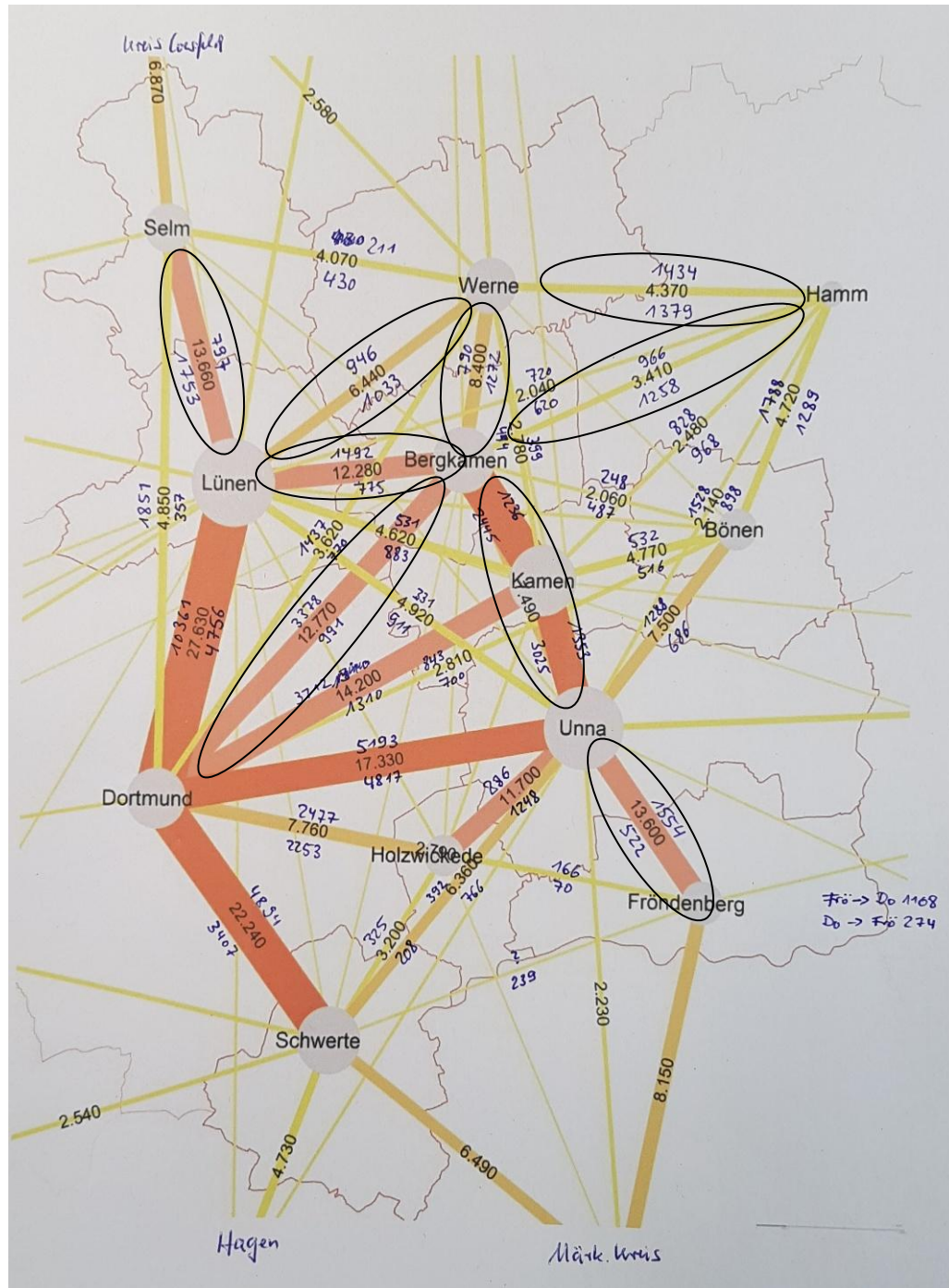
## Bewertung

- Verflechtungen gewichten (umsteigefreie Beziehungen)
- Korridore für Schnellbusse ermitteln und auf Straßennetz herunterbrechen (Beachtung Reisezeiten)

# Schnellbus- netz 2019

S 10  
S 20  
S 81  
S 30





# Verflechtungen Modal Split Untersuchung 2013 sowie IT.NRW Beschäftigten- Pendler-Zahlen 2018

○ = potentielle  
Schnellbuskorridore  
(Untersuchungsauftrag)

- Relevante Schnellbuskorridore optimieren, bestehende Korridore zugrunde legen, ggfs. verlängern
  - S 10 zwischen Werne, W-Stockum, Bockum-Hövel und Hamm von 60- auf 30-Min.-Takt
  - S 20 „Lünen – Bergkamen – Hamm-Herringen“ bis Hamm-Mitte verlängern
  - S 20 bereits ab Brambauer über Lünen bis Bergk./Hamm laufen lassen
  - S 81 Bergkamen - Kamen – Unna ergänzend zur Hönnetalbahn bis Fröndenberg verlängern
  
- S 30 Bergkamen – Dortmund wieder im Halbstundentakt
  
- Schienenstrecke RB 51 zwischen Selm, Beifang, Bork und Lünen mit Schnellbus auf 30-Min.-Rhythmus bringen

- Umwegige Linienführungen begradigen/verschlanken/weniger Halte
  - S-Bus-Linien im Kreis Unna - bisher Erschließungs- und Verbindungsfunktion – zukünftig nur Verbindungsfunktion
  - Nachgeordnete Netze schaffen, optimierte Umstiege
- Beschleunigungsmaßnahmen planen und umsetzen
  - LSA-Schaltungen
  - Busspuren/Nutzung von Standstreifen auf BAB
- Neue Relationen untersuchen – „Kreisstadt mit größter kreisang. Stadt verbinden“ (SPD-Antrag)
  - Unna – S-Bahn-Anschluss Massen – Bhf. Methler – Bhf. Preußen
  - Lünen (s.a. SPD-Antrag)
- Anbindungen: große Arbeitsplatzstandorte - SPNV-Bhf./Haltepunkte - Berufsscolleges

## Gutachterliche Expertise

- Vorschlag: gutachterliche Expertise beauftragen
- Vorläufer zur NVP-Neuaufstellung
- Ergebnisse in NVP 2020 ff. integrieren
- Ziel: Vorstellung der Zwischenergebnisse im Ausschuss für Kreisentw. und Mobilität am 11.5.